

# „Was sagst du zu Masken?“

**Demokratietraining:** Schüler der Bestenheider Berufsschule sollen durch die Aktion der Landeszentrale für politische Bildung ihren Platz in der Gesellschaft finden

Eine Aktion von Schülern der Bestenheider Berufsschule sorgte am Dienstagmittag auf dem Wertheimer Marktplatz für Aufmerksamkeit bei den Passanten – was gewollt war.

Von Heike Barowski

**Wertheim.** „Ich dachte erst, die wollen sich hier festkleben“, sagt eine Passantin am Dienstagmittag, als sie sieht, wie die jungen Leute Quadrate auf dem Fußboden abkleben und große Zettel rausholen und dazu kleben. Dann muss die Frau lachen. Denn bei der Aktion handelt es sich im übertragenen Sinn um das Gegenteil. Die 17 Schülerinnen und Schüler besuchen die BFEM zwei und die AV dual zwei an der Bestenheider Berufsschule. Sie wollen die Aufmerksamkeit der Wertheimer auf sich ziehen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen und dadurch ansatzweise erfahren, wie Demokratie funktionieren kann. Das Thema über welches der Schüler mit den Wertheimern reden will, steht auf dem großen Zettel, der ebenfalls am Boden klebt. Da steht zum Beispiel Sham Alhassan in ihrem Quadrat,



Dominik Hensler und Noah Bohlender (rechts) sind zwei der 17 Schülerinnen und Schüler, die sich an der Aktion beteiligen, die die Leiterin des Demokratieseminars, Paulina Wojtkowiak (links), mit ihrer Kollegin auf dem Marktplatz am Dienstagmittag initiierte.

BILD: HEIKE BAROWSKI

davor nur ein schlichter gelber Zettel, auf dem steht: „Was sagst du zu Masken?“. Die 17-Jährige will mit Passanten über das Tragen der medizinischen Masken diskutieren. „Ich finde, das ist doch immer noch ein sehr wichtiges Thema. Es waren so viele Menschen krank und stecken sich immer noch an. Da muss man doch darüber mal reden“, sagt sie.

## „Ist der süß“

Ein paar Meter weiter steht Silas-Laurin Geier in seinem Quadrat. „Was fühlen Sie bei diesem Hund?“ steht auf seinem Plakat. Auf dem Foto ist ein wirklich niedlicher Welpe zu sehen, der auf einer flauschigen Decke sitzt. Es ist Silas-Laurins Hund Milo. Der junge Mann will mit

den Menschen über seinen Hund und die Gefühle für Haustiere reden. „Ist der süß“, hört er als Antwort an diesem Tag ganz oft. Doch warum reagieren die Passanten so, das will er erfahren.

Paulina Wojtkowiak und ihre Kollegin sind von der Landeszentrale für politische Bildung an das Berufsschulzentrum geholt worden, um mit den Schülern „Demokratie zu trainieren“. Vorab haben sie mit den Schülern über Selbstbestimmung gesprochen und für welche Themen sich die jungen Leute heute einsetzen. „Der aufgeklebte Quadratmeter stellt quasi sichtbar

den Platz in der Gesellschaft dar. Jeder hat sich dann ein Thema überlegt, welches ihm wichtig ist und es in die Gesellschaft bringen möchte, also mit den Passanten in Wertheim darüber in Kontakt treten will“, erklärt die Leiterin des Demokratieseminars, Paulina Wojtkowiak.

16 Quadrate, 16 verschiedene Themen: Es geht um das Pro und Kontra von Videospielen, um

das allgemeine Befinden, um Fußball und um eine Entscheidung zwischen Geld oder Liebe. „Mit der Aktion sollen die Schüler zum einen aus ihrer Komfortzone rauskommen, und sie sollen überlegen, was

ihnen wichtig ist und was sie in die Gesellschaft einbringen möchten“, so Wojtkowiak.

## Der Sorgenfresser

Dominik Hensler ist 16 Jahre alt. Er hat einen Sorgenfresser gebaut. Bei ihm können die Menschen ihre Sorgen auf einen Zettel schreiben und in den Karton mit dem großen Schlitz werfen. Der Karton sei „ein kleines Monster, das gerne Sorgen frisst“ steht da zu lesen. „Es gibt doch sicher ein paar Menschen hier, die Sorgen haben und sie loswerden wollen. Die können sie dann in den Sorgenfresser schmeißen“, erklärt Dominik die Idee hinter seiner Aktion. Den Karton will er am Ende des Tages zukleben und verbrennen oder als Andenken irgendwo hinstellen.

Die Schüler sollen sich überlegen, was sie in die Gesellschaft einbringen möchten.

PAULINA WOJTKOWIAK



Sham Alhassan will mit den Menschen über das Maskentragen reden.